



Das Auto.

**Mehr wissen,  
weniger  
verbrauchen.  
Think Blue.**

# Was bedeutet Think Blue?

## Wer Autos baut, trägt Verantwortung.

Für seine Kunden und für die Umwelt. So ist Nachhaltigkeit bei Volkswagen ein Unternehmensziel – und dabei mehr als nur eine edle Absicht.

Wir wollen weniger reden und mehr tun. Jeden Tag. Und nennen das „Think Blue.“

Das Gute an „Think Blue.“ ist: Sie können mitmachen. Denn wir möchten mit Ihnen zusammen einen Beitrag leisten. Lassen Sie uns verantwortungsvoller unterwegs sein. Und umweltbewusster handeln. Im Auto, außerhalb des Autos, überall.

Mit unseren BlueMotionTechnologies setzen wir heute schon Maßstäbe auf der Straße. Fahrzeuge, die wenig CO<sub>2</sub> ausstoßen, zu bauen ist hierbei für uns nur der Anfang. Gemeinsam mit Ihnen deren Effizienzpotenziale optimal zu nutzen und den Verbrauch weiter zu senken sind die nächsten Herausforderungen.

Für diesen Zweck ist diese Broschüre da. Sie zeigt Ihnen, wie man schon mit geringem Aufwand etwas Gutes tun kann. Indem sie Ihnen hilft, weniger Sprit zu verbrauchen.

**Es wird Zeit für Think Blue.  
Machen Sie mit.**



## Jeder Meter zählt.

Wenn Sie heute weniger verbrauchen, haben wir morgen alle mehr: Sie haben mehr Geld im Portemonnaie, wir alle tun etwas für unsere Umwelt, und wir von Volkswagen haben einen noch größeren Anreiz, noch verbrauchsärmere Autos zu bauen.

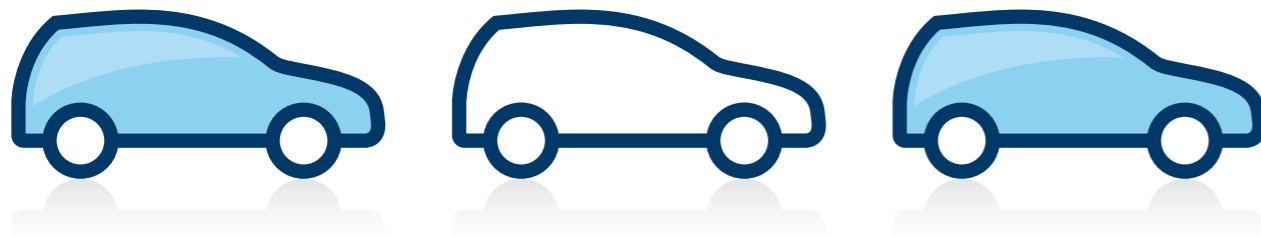
Dabei gibt es heute schon viele Möglichkeiten, die Sie nutzen können, um verbrauchsärmer zu fahren. Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, wie sich die Verbrauchsangaben der Hersteller zusammensetzen. Sie basieren auf dem Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) – einer gesetzlich vorgeschriebenen Methode zur Verbrauchsermittlung. Der NEFZ beinhaltet drei Verbrauchswerte: inner- und außerorts sowie kombiniert. Mit diesen Werten kann der Verbrauch unterschiedlicher Fahrzeuge verglichen werden. Und wer weiß, dass jedes Fahrzeug einen vom Einsatzfall abhängigen Verbrauch hat, kann ganz einfach sparen.

Mit unseren Tipps bieten wir noch mehr. Denn moderne Technik ist nur einer der beiden Hebel für ein umweltbewusstes Fahren. Ihre persönliche Fahrweise ist der andere. Hier zeigen wir Ihnen, wie beides perfekt zusammengeht. Wir zeigen, was modernes Fahrverhalten ausmacht, und stellen Maßnahmen vor, mit denen Sie zusätzlich sparen können. Nehmen Sie es sportlich!

Wie viel Einfluss Sie auf den Verbrauch Ihres Autos haben und wie einfach es ist, diesen zu senken, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

**Viel Spaß beim Entdecken unserer Tipps.**

# 1 Locker fahren, locker sparen. Fahren Sie vorausschauend und modern.



Rauf aufs Gas, Spurwechsel, bremsen und wieder Gas geben: Aggressives Fahren kostet Nerven – und Kraftstoff. Anders als das vorausschauende Fahren: Wenn Sie gelassen und gleichmäßig fahren, wenig bremsen, im Verkehr mitschwimmen, Ihr Fahrzeug rollen lassen und den Schwung nutzen, verbrauchen Sie deutlich weniger Sprit, fahren entspannter und sicherer.

Im Übrigen trägt eine moderne Fahrweise dazu bei, Staus zu vermeiden. Davon haben dann nicht nur Ihre Nerven und Ihre Gesundheit was, sondern auch die Umwelt – vorausgesetzt, alle machen mit.

## Einsparpotenzial

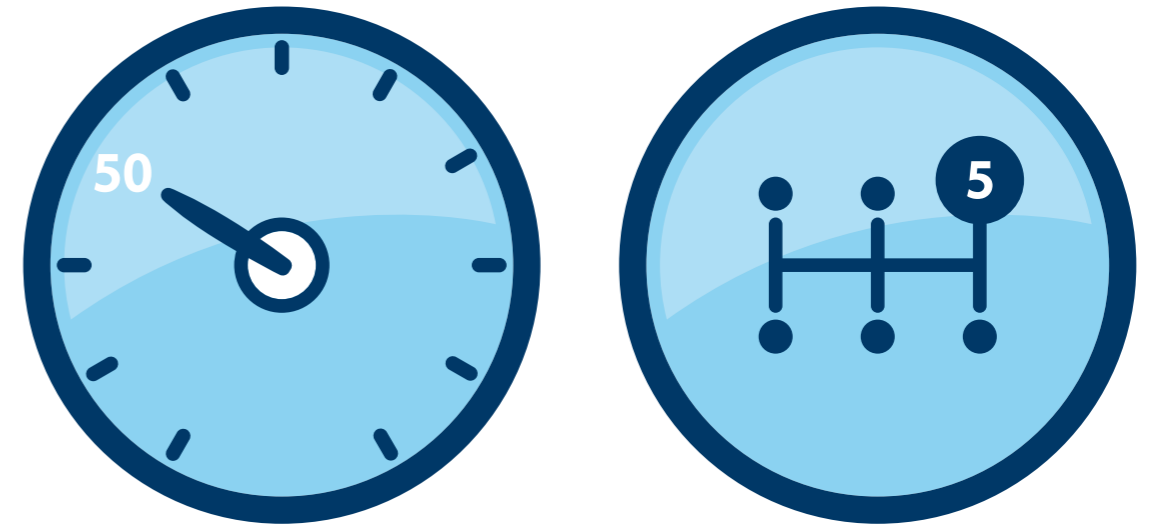


im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 2 Rechtzeitig schalten, später tanken. Fahren Sie im höchstmöglichen Gang.



Niedertouriges Fahren schadet dem Motor? Ein Ammenmärchen. Die fortschrittlichen TDI- und TSI-Motoren lieben es, bei 30 km/h im dritten Gang zu fahren – sie entwickeln schon bei 2.000 U/min erstaunliche Durchzugskraft. Was können Fahrer mit Schaltgetriebe noch tun?

Legen Sie nach einer Wagenlänge Anrollen schon den zweiten Gang ein. Und beim Hochschalten können Sie, sofern es die Fahrsituation erlaubt, gern mal einen Gang überspringen. Wählen Sie beim Mitschwimmen im Verkehr immer den höchstmöglichen Gang – Sie kennen den positiven Effekt vom Fahrradfahren. 50 km/h im fünften Gang ist für viele Fahrzeuge heute kein Problem. Solange Ihr Auto ruckfrei und akustisch komfortabel fährt, ist die Drehzahl nicht zu niedrig. Und die Lärmbelastung und der Spritverbrauch sind weit geringer! Die Momentanverbrauchsanzeige Ihres Volkswagens beweist es Ihnen!

Und Automatikfahrer? Vermeiden Sie den Kickdown, und gehen Sie kurz vom Gas. Dann schaltet die Automatik in den nächsthöheren Gang – und spart. Das Automatikgetriebe DSG von Volkswagen macht das übrigens von ganz alleine: Es findet den optimalen Schaltzeitpunkt und senkt den Verbrauch um bis zu 20% im Vergleich zu einer herkömmlichen Automatik. Ganz automatisch!

## Einsparpotenzial



im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 3

## Einfach mal rollen lassen. Nutzen Sie die Schubabschaltung.



Mit den richtigen Techniken beim Fahren geht das Sparen richtig los: Wussten Sie, wie Sie „im Momentanverbrauch“ exakt 0,0 l/100 km erreichen können? Beim Rollenlassen mit eingelegtem Gang!

Dank Schubabschaltung wird dann die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen, und Sie verbrauchen währenddessen keinen einzigen Tropfen Sprit. Nutzen Sie diese clevere Methode am besten dann, wenn Sie zusätzlich von der Motorbremsung profitieren. Also bergab oder beim Zufahren auf eine rote Ampel.

Auch beim Auskuppeln verbraucht man deutlich weniger. Das ist besonders dann effektiv, wenn Sie – dank vorausschauender Fahrweise – lange Strecken ausrollen können (natürlich ohne den nachfolgenden Verkehr zu behindern). Auch bergab zu rollen ist sinnvoll, allerdings nur, wenn das Gefälle nicht allzu groß ist.

### Einsparpotenzial



im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 4

## Komfort hoch, Verbrauch runter. Setzen Sie das Zubehör maßvoll ein.



Mehrverbrauch  
auf 100 km  
durch Klimaanlage

Zubehör macht Autofahren komfortabler – übermäßig eingesetzt aber leider auch teurer. Eine Klimaanlage beispielsweise verbraucht Sprit – und das gar nicht wenig. Um die Innentemperatur im Hochsommer herunterzuregeln und beizubehalten, verbraucht eine Klimaanlage bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu 2 l/100 km! Dabei kann man die Temperatur (und den Verbrauch) auch senken, indem man vor der Fahrt durchlüftet und kurz mit heruntergefahrenen Fenstern anfährt, um so die Hitze entweichen zu lassen.

Auch Sitz- und Heckscheibenheizung sind Spritverbraucher. Schalten Sie die Heizungen also aus, sobald die Heckscheibe frei und die Sitze warm sind.

Überprüfen Sie daher während der Fahrt immer wieder, welches Zubehör Sie gerade verwenden – und welches Sie wirklich brauchen. Ihren Geldbeutel wird's freuen!

### Einsparpotenzial

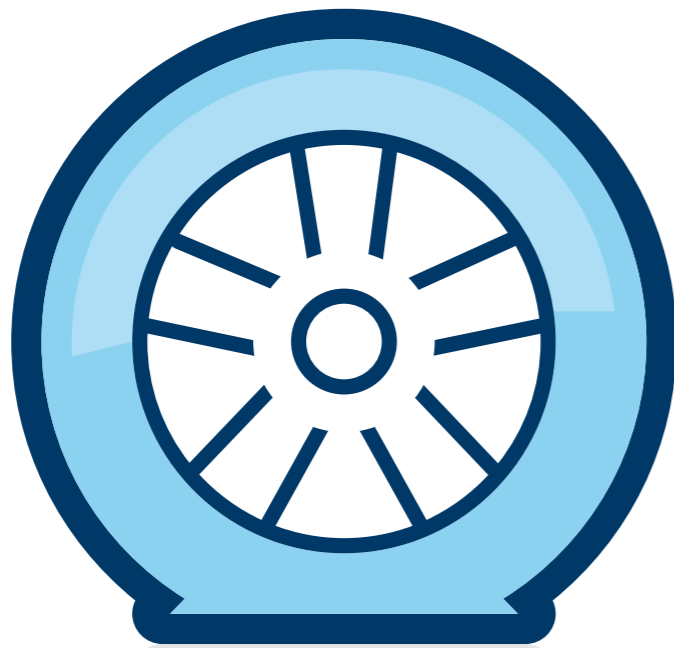


im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 5 Mit Nachdruck sparen. Überprüfen Sie den Reifendruck.



Spritsparen beginnt schon vor der Fahrt – mit einer einfachen Reifendruckkontrolle! Der Rollwiderstand hat einen Anteil am Gesamtverbrauch von bis zu 15 %. Wenn Sie Ihre Reifen auf den für volle Beladung empfohlenen Reifendruck (die Werte finden sich in der Tankklappe) aufgepumpt haben, verringert sich der Rollwiderstand – und somit auch der Verbrauch.

Achten Sie auch beim Reifenkauf auf einen möglichst geringen Rollwiderstand – das spart noch einmal bis zu 3 % Kraftstoff und ist darüber hinaus auch noch leiser ...

Neuwagenkäufer brauchen sich darum nicht zu kümmern: Die Serienbereifung von Volkswagen wird neben anderen Kriterien auch nach einem möglichst geringen Rollwiderstand ausgewählt.

## Einsparpotenzial

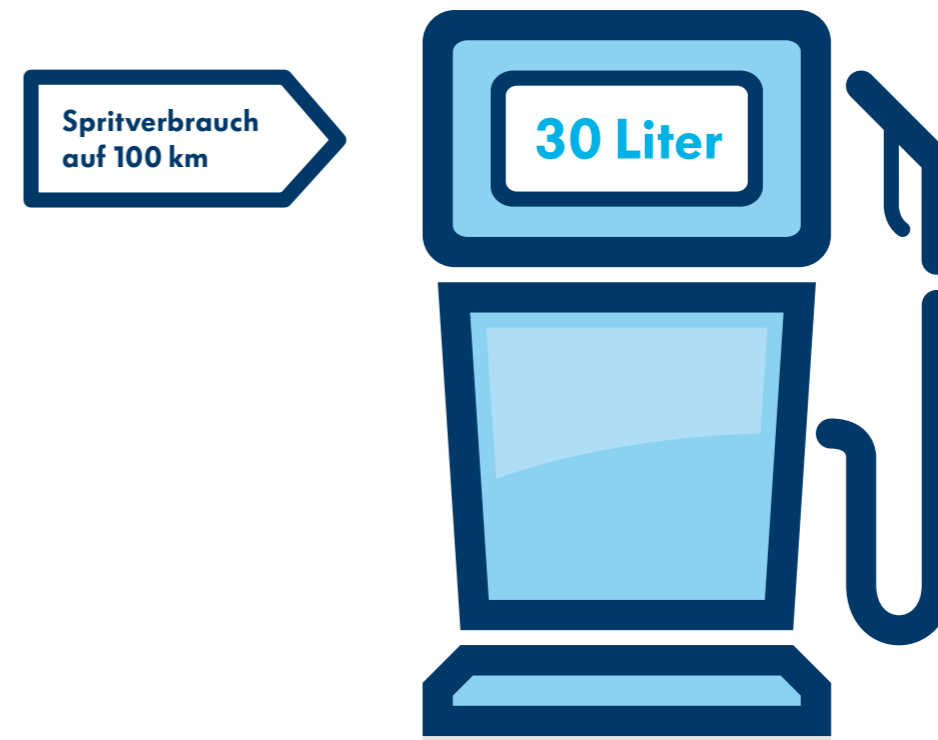


im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 6 Eiskalt sparen – nur mit warmem Motor. Vermeiden Sie Kurzstrecken.



Am meisten verbraucht Ihr Motor, wenn er kalt ist. De facto bedeutet das: Wenn Sie viel auf sehr kurzen Strecken unterwegs sind, haben Sie schnell einen Verbrauch von bis zu 30 l/100 km!

Wenn Sie allerdings viele Wege mit einer Fahrt erledigen, sparen Sie. Denn in dem Fall kann Ihr Motor eher die entsprechende Betriebstemperatur erreichen und verbraucht deutlich weniger.

Wo wir schon dabei sind, lassen Sie uns gleich noch mit einem anderen Märchen aufräumen: Warmlaufenlassen senkt nicht etwa den Verbrauch – es erhöht ihn, ist technisch gesehen überflüssig und gesetzlich auch noch verboten. Also: Schon kurzes Überlegen vor einer Autofahrt kann Sprit sparen!

## Einsparpotenzial



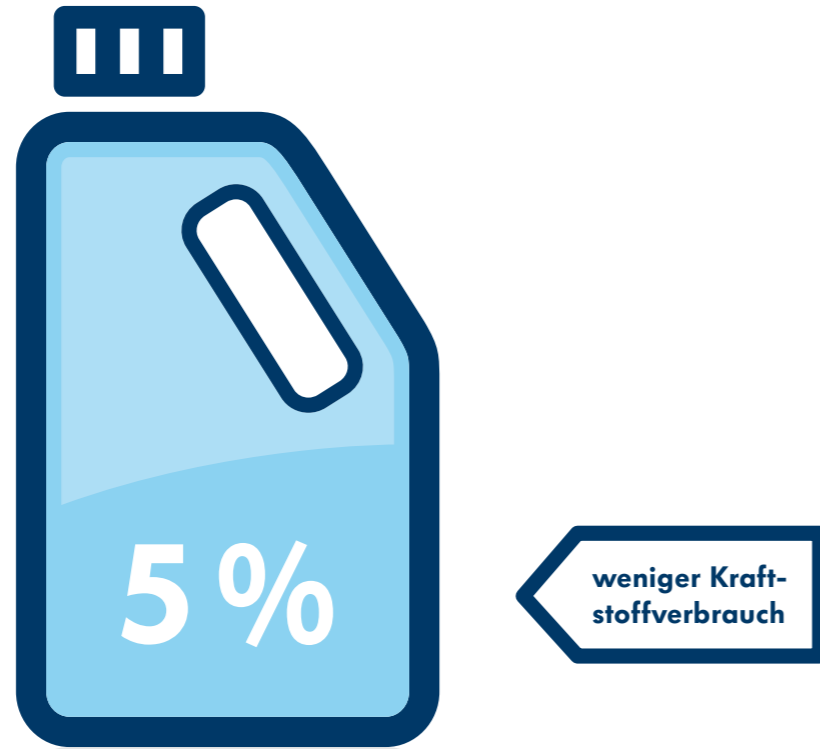
im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 7

## Gut geschmiert, gut gespart. Verwenden Sie Leichtlauföl.



Je früher der Motor gut geschmiert ist, umso schneller arbeitet er emissionsarm. Das ist besonders bei Kaltstarts und Kurzstrecken wichtig. Gutes Motorenöl muss daher vor allem eins leisten: sich schnell verteilen.

Leichtlauföle sind hier nicht zu übertreffen. Mit ihnen verringern Sie den Kraftstoffverbrauch um bis zu 5% im Vergleich zu herkömmlichen Ölen. Da sind die etwas höheren Anschaffungskosten fast so schnell wieder drin, wie sich das Öl im Motor verteilt. Fast alle Volkswagen sind daher ab Werk auch mit Ölen versehen, die Leichtlauf Eigenschaften besitzen.

Jetzt müssen Sie eigentlich nur noch auf einen ausreichenden Ölstand achten, die Wechselintervalle einhalten und beim Nachfüllen die für Ihr Fahrzeug von Volkswagen freigegebenen Öle verwenden. Dann steht umweltbewusstem Fahren nichts mehr im Wege!

### Einsparpotenzial



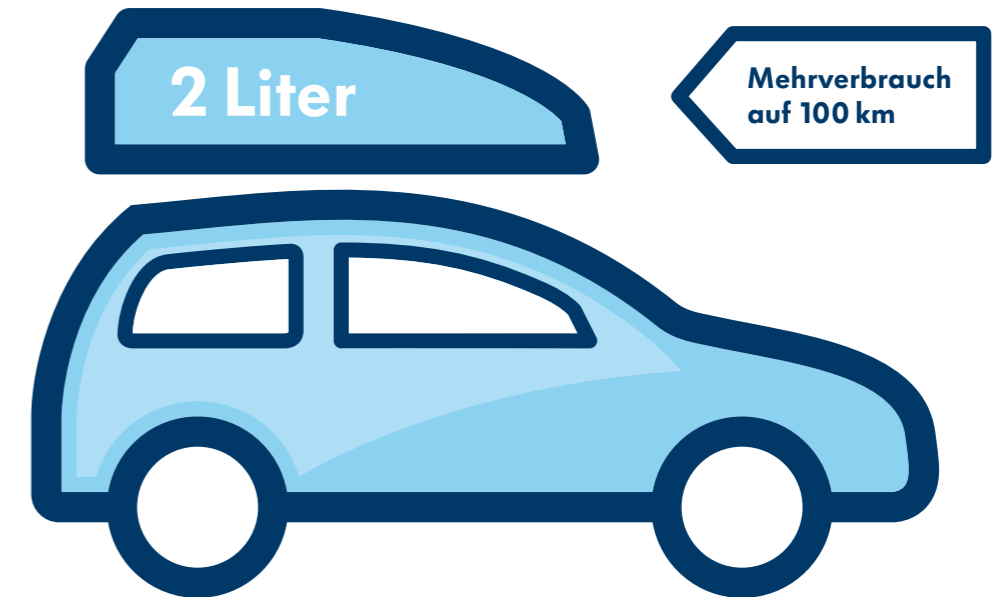
im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 8

## Schnittig unterwegs. Verringern Sie den Luftwiderstand.



Eine günstige Aerodynamik ist der Schlüssel zu einem geringen Verbrauch, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten. Die Karosserie Ihres Volkswagen ist daher so konzipiert, dass sie dem Wind so wenig Angriffsfläche wie möglich bietet. Dachaufbauten wie Fahrradträger und Dachboxen machen diesen Vorteil allerdings wieder zunichte.

Nun wollen wir nicht grundsätzlich gegen Skiträger & Co wettern – nur gegen deren unnötigen Einsatz. Bei einem um 33% erhöhten Luftwiderstand ergibt sich bei 160 km/h ein Mehrverbrauch von bis zu 2 l/100 km!

Da lohnt es sich schon, noch mal darüber nachzudenken: Zwischen zwei Ski- oder Mountainbike-Wochenenden macht es durchaus Sinn, den Dachträger wieder abzunehmen, dann ist die Aerodynamik des Autos während der Alltagsfahrten wieder in Ordnung. Rechnen Sie es mal durch – es lohnt sich!

### Einsparpotenzial



im Stadtverkehr



auf der Autobahn

# 9

So leicht kann Sparen sein.  
Vermeiden Sie unnötigen Ballast.



Mehrverbrauch bei  
100 kg auf 100 km

Jedes Kilo Gepäck kostet Sprit. Um genau zu sein: 100 kg Gewicht erhöhen den Verbrauch um bis zu 0,3l/100 km. Überprüfen Sie daher regelmäßig den Inhalt Ihres Kofferraums.

Beim heutigen Tankstellennetz sind gefüllte Ersatzkanister überflüssig. Auch mehr als einen Straßenatlas braucht niemand. Und die Tasche mit den Golfschlägern muss nicht das ganze Jahr spazieren gefahren werden – ebenso wenig wie der Picknickkorb im Winter oder der Frostschutzmittelkanister im Sommer.

Sie sehen, es gibt jede Menge Potenzial zum Gewicht- und Spritsparen!

## Einsparpotenzial



im Stadtverkehr



auf der Autobahn

## Alle Tipps auf einen Blick.



Das tägliche Autofahren bietet jede Menge Chancen zum Spritsparen. Wenn Sie unsere Tipps beherzigen, werden die Einsparpotenziale spätestens an der Zapfsäule deutlich. Und hier im Überblick ...

### Spritspartipp

### Einsparpotenzial

im Stadtverkehr

auf der Autobahn

**1** Fahren Sie vorausschauend und modern.



**2** Fahren Sie im höchstmöglichen Gang.



**3** Nutzen Sie die Schubabschaltung.



**4** Setzen Sie das Zubehör maßvoll ein.



**5** Überprüfen Sie den Reifendruck.



**6** Vermeiden Sie Kurzstrecken.



**7** Verwenden Sie Leichtlauföl.



**8** Verringern Sie den Luftwiderstand.



**9** Vermeiden Sie unnötigen Ballast.



Wenn Sie noch mehr über „Think Blue.“ und die Umweltaktivitäten von Volkswagen erfahren möchten, besuchen Sie uns auf: [www.volkswagen.de/thinkblue](http://www.volkswagen.de/thinkblue)  
Spritspartipps für unterwegs – „Think Blue.“-Challenge auf Ihrem iPhone oder iPod Touch.  
Ab sofort kostenlos im App Store →

© Volkswagen AG  
VM Marketing  
Brieffach 11/19650  
38442 Wolfsburg

Stand: Februar 2010  
Artikel-Nr. 078.3200.09.01

